

*Der Umbau des ehemaligen
Kurhauses in Kleve zu einem
Museum für E. Mataré und Kunst
des 20. Jahrhunderts geht
der Vollendung entgegen.*

Zum Tag der offenen Tür
am Sonntag, dem 7. Mai 1995
von 10 - 17 Uhr laden wir Sie
und alle Ihre Freunde
herzlich ein.

Karl Thelosen
Bürgermeister

Manfred Palmen
Stadtdirektor

Paul Kratz
Vorsitzender
des Vereins der Freunde
des Museums

11 Uhr Begrüßungen durch
Bürgermeister Karl Thelosen,
durch Paul Kratz, Vorsitzender des
Vereins der Freunde des Museums,
und durch Museumsleiter Guido de Werd

18 Uhr Übergabe des dank einer
Spende der Volksbank Kleve
erworbenen Steinway-Flügels
an das Museum

Anschließend spielt
Boguslaw Jan Strobel in der Reihe
'das besondere Konzert'
Werke von Brahms, Gieseler,
Bruzdowicz und Lutyens

Tag der offenen Tür 7. Mai 1995

- ab 10 Uhr Einlaß und Verkauf der Kunstwerke von Ewald Mataré, Ulrich Erben und Günther Zins
- 11 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Karl Thelosen
Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins der „Freunde des Städtischen Museums Haus Koekkoek Kleve“; Paul Kratz und Museumsleiter Guido de Werd
- 10 bis 17 Uhr audiovisuelle Diaschau zur Geschichte des neuen Museums
- 18 Uhr Übergabe des Steinway-Flügels, gestiftet von der Volksbank Kleve für das neue Museum.
Anschließend ein Konzert im Rahmen der Städtischen Reihe „das besondere Konzert“ VI mit dem Pianisten Boguslaw Jan Strobel.

Kuchen und Getränke werden in der Wandelhalle und in dem Pavillon-Café auf den Dachterrassen des Museums angeboten.

Informationen zum Tag der offenen Tür
unter der Telefonnummer (0 28 21) 8 43 02.

Das neue Klever Museum braucht Freunde

Die Stadt Kleve und der Verein der „Freunde des Städtischen Museums Haus Koekkoek Kleve“ haben den Tag der offenen Tür ausgerichtet um allen Kunstinteressierten die Räume des Kurhauses zu präsentieren. Seit 1987 unterstützt der Freundeskreis materiell und ideell die Arbeit des Museums. Trotz Knappheit öffentlicher Mittel konnten mit der Hilfe des Freundeskreises viele Kunstwerke erworben und Kataloge finanziell unterstützt werden. Ein vielfältiges Angebot aus Vorträgen, Künstlergesprächen, Exkursionen und Festen bereichert seit einigen Jahren das Museumsleben. Mit über siebenhundert Mitgliedern ist der Freundeskreis bereits jetzt eine starke Gemeinschaft geworden. Um auch das Kurhaus, eine für den gesamten Niederrhein bedeutende neue Museumsstätte, mit Leben zu füllen, sucht der Verein neue Mitglieder.

„Freunde des Städtischen Museums Haus Koekkoek Kleve e.V.“
Kavarinerstr. 33, 47533 Kleve, Tel.: (0 28 21) 8 43 02

Der Mindestmitgliedsbeitrag ist für:

Einzelmitglieder	DM 40,-	Schüler u. Studenten	DM 10,-
Paare	DM 60,-	Firmen	DM 100,-

Mitgliedschaftskonto Nr. 5 020 557 Sparkasse Kleve (BLZ 324 500 00)

Spendenkonto Nr. 5 027 685 Sparkasse Kleve (BLZ 324 500 00).

Der Freundeskreis hofft auf Ihre aktive Mitarbeit.

Tag der offenen Tür Museum im Kurhaus Kleve

7. Mai 1995

Künstler-Hommage an das Kurhaus

Die „Freunde des Städtischen Museums Haus Koekkoek Kleve e.V.“ bieten anlässlich des Tages der offenen Tür drei besondere Kunstwerke an:

Ewald Mataré (Aachen 1887–1965 Buderich)

Liegende Kuh, 1958

Holzschnitt, vom Originalstock von Hand gedruckt,
Auflage 100, davon 25 für den Förderkreis

für Mitglieder des Förderkreises DM 250,-
für Nichtmitglieder DM 300,-

Ulrich Erben (Düsseldorf 1940, lebt in Goch und Düsseldorf)

„Soweit der Erdkreis reicht“, 1995

Objekt, Wasserfarbe, Collage, 30 Unikate

für Mitglieder des Förderkreises DM 700,-
für Nichtmitglieder DM 850,-

Katalog Ulrich Erben

„Soweit der Erdkreis reicht“, 1995 DM 20,-

Günther Zins (Butzbach/Oberhessen 1951, lebt in Kleve)

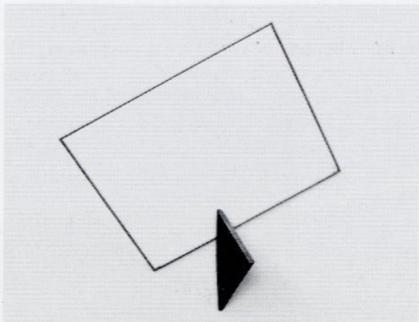
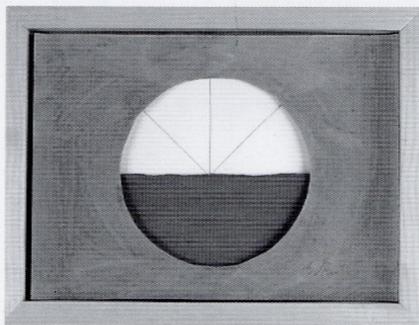
ohne Titel, 1995

Stahlplastik, Auflage 30 Exemplare

für Mitglieder des Förderkreises DM 350,-
für Nichtmitglieder DM 450,-

Weiter werden an diesem Tag Bausteine für das Kurhaus und zahlreiche Kataloge, Plakate und Postkarten angeboten.

Die Werke können am Tag der offenen Tür ab 10 Uhr im Kurhaus besichtigt und gegen Zahlung erworben werden.



Das neue Museum im Kurhaus an der Tiergartenstraße

An der Tiergartenstraße in Kleve, am Fuße der barocken Gartenanlagen, entsteht im alten Kurhaus von 1872, und dem danebenliegenden Friedrich-Wilhelms-Bad aus dem Jahr 1846 ein neues Museum. 1990 wurde im Auftrag der Stadt Kleve, mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland, mit den Restaurierungs- und Umbauarbeiten unter künstlerischer und architektonischer Leitung von Walter Nikkels/Dordrecht und dem Architekturbüro Heinz Wrede/Goch begonnen. Im Frühjahr 1996 soll das Museum eröffnet werden. Der 7. Mai 1995 gibt einen letzten Einblick in die Architektur vor der Fertigstellung und bevor sich das Haus mit dem Werk von Ewald Mataré und einer bedeutenden Sammlung der Kunst des 20. Jahrhunderts füllt.

Konzert im Schatten der Minerva

Seit dem Herbst 1994 steht die von Artus Quellinus 1660 für Johann Moritz und seinen berühmten Terrassengarten, das Klever Amphitheater, geschaffene Statue der Minerva, antike Göttin der Weisheit und Künste, in der Galerie des neuen Museums. Noch ist sie alleinige Herrin und Hüterin des Ortes. Am Tag der offenen Tür wird sie von der bisher schützenden Kiste befreit und präsentiert sich als das erste Kunstwerk im neuen Haus.

Im Schatten der Minerva wird an diesem Abend um 18 Uhr ein Steinway-Flügel Typ D an das Museum im Kurhaus übergeben. Der Erwerb des erstklassigen Instruments wurde möglich durch eine Spende der Volksbank Kleve, die ihr hundertjähriges Jubiläum zum Anlaß dieses großzügigen Geschenkes an die Musik- und Kunstfreunde Kleves nahm.

Als musikalischer Ausklang des Tages wird in der Reihe „das besondere Konzert“ VI der Stadt Kleve Boguslaw Jan Strobel Werke von Brahms, Gieseler, Bruzdowicz und Lutyens spielen.